

IPC 2019: Bildung Design Systems

@sanstreamed

<https://photos.app.goo.gl/2rTkE6tVE8qT1rCq8>

Howto?

1. Zusammenarbeiten

- Selbe Sprache verwenden, Dinge benennen (selbe Wörter für selbe Dinge, *einen* Begriff für ein Ding)
- Wissen übers Web mit Designern teilen
- Leute nicht zu Dingen zwingen (z.B. Designer nicht zwingen Code zu schreiben)

2. Struktur bewahren

- Design Token definieren (wie die vom LDS)
- statt Primary Color besser CTA-Color, eher Body-Font, Head-Font statt Basis-Font
- Komponenten in Hierarchie anordnen -> Struktur + Kontext
- Atomic Design verwirrt die Leute (weil sehr abstrakt)
 - Atom -> Baustein
 - Moleküle -> Wände
 - Organismus -> Haus
 - Layout -> Straßenkarte
 - View/Page -> Stadtviertel
 - App -> Stadt
- bis auf Pages/App ist alles Design System

Composing Components - ist iterativer Prozess, muss nicht im ersten Wurf richtig sein
Komponenten schneiden ist ein kreativer Prozess

Devs und Designer Co-ownen die Komponente

Designer denken in Spaces statt Padding und Margin

Naming:

- "was sie tun" statt "wie sie aussehen"
- bekannte Alltagsworte verwenden "Popup Notification" statt "Toast"
- iteriere über Varianten des Names
- frag Kollegen

<https://vuejs.org/v2/style-guide/>

<https://vueschool.io/lessons/vuejs-component-naming-best-practices>

3. Wachse sicher

- dokumentiere, was niedergeschrieben ist braucht man nicht immer wieder erklären
- Styleguidist für [React](#) und [Vue](#) oder [storybook](#)
- teste alle Komponenten
- automatisiere Quali-Sicherung (Linting, Testing)

Fazit:

- DS zwingt einen nicht in Muster
- ermöglicht Kreativität in einen guten Rahmen
- dokumentiert Dinge, wiederverwendbar

Nicht nutzen was populär ist, sondern was praktisch ist und passt.